

Zürichsee-Zeitung / Bezirk Horgen
8712 Stäfa
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'846
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 375.018
Abo-Nr.: 1053061
Seite: 7
Fläche: 56'206 mm²



3 von 17 Künstlern oder Gruppen, die ihre Werke ab heute an der ZHAW in Wädenswil zeigen (von links): Inés Mantel, Irène Hänni und Melanie Ottinger.

Manuela Matt

Eine Ausstellung macht Forschung und Lehre erfahrbar

WÄDENSWIL Unter dem Motto «Umwandlung – es lebt» trifft ab heute an der ZHAW im Campus Grüental im Rahmen einer Ausstellung Wissenschaft auf Kunst. 17 Künstlerinnen und Künstler oder Gruppen zeigen ihre Werke, bei denen sie sich mit der Biotechnologie auseinandergesetzt haben.

Die aktuelle Kunstaussstellung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil ist der Biotechnologie gewidmet. «Die Ausstellung bietet einen Ort, an dem Forschung und Lehre der Hochschule sichtbar und physisch erfahrbar sind», sagt Kuratorin Oya Onis. Für die Ausstellung arbeitete die ZHAW mit dem Institut für Biotechnologie zusammen. «Die Ausstellung «Umwandlung – es lebt» setzt sich mit der Biotechnologie in all ihren Facetten ausein-

ander», erklärt Onis. Sowohl Mitarbeitende aus Forschung und Lehre sowie Studierende, aber auch externe Kunstschaaffende stellen ihre Werke im Campus Grüental aus. Laut Onis war die einzige Voraussetzung, dass sich die 17 Künstlerinnen und Künstler mit dem Thema Biotechnologie auseinandersetzen mussten. «Ansonsten hatten sie freie Hand.» So sind Bilder, Fotografien und Installationen zu sehen.

Unter den Künstlern ist auch Inés Mantel. Die Wädenswilerin

hat eine Bioenergie-therapeutische Ausbildung und wurde deshalb hellhörig, als sie von Oya Onis angefragt wurde, an der Ausstellung teilzunehmen. Während der Herstellung ihres grossformatigen Bildes – es ist auf Leinwand, mit Acrylöl und Filzstiften gefertigt – hat Mantel viele Richtungsänderungen vorgenommen. «Ich habe so viele Wandel vollzogen wie noch bei keinem anderen Bild.» Weshalb, kann sie nicht genau sagen. Sie habe sich einfach sehr viel Zeit genommen und den Wandel auch zugelassen.

Aus der Sicht von Kindern

Irène Hänni zeigt keine gemalten Bilder, sondern Bilder, die am

Computer entstanden sind. In ihrer Serie mit sechs Bildern präsentiert die Baslerin Kunstwerke, die sie mit Überblendungstechnik aus mehreren Schichten entworfen hat. «Sie basieren auf Fotografien von Tieren, Pflanzen, Lebensmitteln oder auch Flaschen und Waschmaschinen», erklärt sie. Alles ist in Grün, Rot, Weiss, Blau, Grau und Braun gehalten. «Biotechnologie wird bei der Lebensmittelverarbeitung eingesetzt, das hat mich inspiriert zu diesen Bildern.»

Das «Miwelt»-Team mit der

Biotechnologin Melanie Ottinger will mit seiner Installation «Labor-tisch für Gross und Klein» die Sicht auf die kindliche Wahrnehmung von wissenschaftlichem Experimentieren öffnen. Im «Miwelt»-Projekt erkunden Kinder ab sieben Jahren mit Forschern die unsichtbare Welt der Mikroorganismen, ihr Vorkommen im Alltag sowie ihre Nutzung im Labor. Hierfür wurden illustrierte Sachgeschichten, thematische Exkursionen und Laborversuche zum Thema mikrobielle Biotechnologie entwickelt. «Wer auf den

Hocker steigt, sieht das Labor aus der Perspektive der Kleinen, blättert in ihren Laborjournalen und hört ihre Eindrücke vom Labor-tag über Kopfhörer», erläutert Ottinger. *Carole Bolliger*

Ausstellung: 22. Oktober bis 17. Dezember, Vernissage: Donnerstag, 22. Oktober, 17 Uhr, mit Begrüssung von Caspar Demuth, Leiter Institut für Biotechnologie, und Karin Kovar, Leiterin Fachstelle Bioproszess-technologie. ZHAW Wädenswil, Hauptgebäude Campus Grüental.

	<p>Medienbeobachtung Medienanalyse Informationsmanagement Sprachdienstleistungen</p>	<p>ARGUS der Presse AG Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01 www.argus.ch</p>	<p>Argus Ref.: 59479084 Ausschnitt Seite: 2/2</p>
---	--	--	---